

**40 Jahre Gewerbeverein Reusstal  
Zusammenfassung der Geschichte  
anhand der GV-Protokolle**

**1984 - 2024**

Autor: Gewerbeverein Reusstal, Antonio Giampà, Präsident

1984 schrieb man die Protokolle noch mit Schreibmaschine und die Bilder in den Zeitungen waren noch unscharf, heute würde man sagen "verpixelt". Viele von uns waren damals gerade in der Lehre oder begannen ihre berufliche Karriere. 1984 fanden die Olympischen Spiele in Los Angeles statt. Was war besonders? Ein Teil der Ostblockstaaten boykottierten die Spiele, was die USA vier Jahre zuvor in Moskau gemacht hat. 40 Jahre später stehen wir wieder vor Problemen mit Ost und West. 1984 heisst der berühmte Roman von George Orwell. Ich kenne das Buch nicht im Detail, aber leider immer noch aktuelle Themen. Leider tangieren uns globale Probleme mehr, als wir uns wünschen würden. Aber wir sind ja nicht da, um uns über die aktuelle Situation auszulassen, sondern um uns über die 40 Jahre Gewerbeverein Reusstal zu freuen und einen kurzen Rückblick auf die eigene Geschichte zu machen.

Im Protokoll der Gründungsversammlung steht, dass es ein Novum sei, dass der gesamte AGV-Vorstand an einer solchen Versammlung anwesend ist. Entweder weil das Thema so brisant war oder weil Alfred Stenz unser Ehrenmitglied in Memoriam im Vorstand Überzeugungsarbeit geleistet hat. Alfred Stenz war seines Zeichens Vizepräsident des AGV und Präsident des Aarg. Baumeisterverbandes. Er übernahm das Tagespräsidium und führte durch die Orientierungs- und Gründungsversammlung. Ganze 36 Vertreter der Gewerbebetriebe aus Niederwil, Nesselbach und Fischbach-Göslikon gaben ihre Beitrittserklärungen ab. Damals reichte ein A5-Blatt, heute sind wir bei zwei A4-Seiten. Und wer jetzt denkt, dass die Gründung einfach so über die Bühne lief, täuscht sich. Uns liegt der Zeitungsartikel von damals vor. Darin wird erwähnt, dass man um den Namen feilschte – Nesselbach wollte nicht einfach zu Niederwil gehören – ich mache schnell eine Klammer auf, ich wurde schon mal gefragt, ob man beim Logo nicht die Ortschaften weglassen könnte, habe ich gesagt, lasst die Finger davon, denn das gibt lange Diskussionen. 😊 So kam es, dass der erste Vereinsname lautete "Gewerbeverein Niederwil – Nesselbach – Fischbach-Göslikon". Für jede marketingverantwortliche Person eine Herausforderung.

Dem ersten Vorstand gehörten an als Präsident Urs Hofstetter, als Mitglieder Rita Holenweger, Franz Gratwohl, Alex Meier, Otto Kohler, Beat Peterhans und Bruno Seiler. Damit waren drei Personen aus Fi-Gö und vier aus Niederwil-Nesselbach und was speziell war, jede Person war Vertretung einer anderen Gewerbegruppe. Damals funktionierten sollte Sachen noch, heute wären viele Vereine froh, wenn sie einfach genügend Vorstandsmitglieder finden würden.

Eine längere Diskussion gab es dann bei der Festlegung des Mitgliederbeitrages. Er betrug für die damalige Zeit stolze 120.-, aber man wollte den Verein vorwärtsbringen. Da wie heute ein grosser Teil an den AGV geht (ja ich weiss, ihr übernehmt für uns die politischen Aufgaben, organisiert die Berufsmesse, schickt uns jeden Monat eine interessante und unterstützende Lektüre in Form der Aargauer Wirtschaft – welche in letzter Zeit aber etwas dünn daherkommt, aber ich glaube das liegt am leichteren Papier). Bereits Ende Jahr liess der Gewerbeverein von sich hören und liess in der Weihnachtszeitung einen Bon für einen Lebkuchen-Samichlaus abdrucken. 1'000 Stk. konnten verteilt werden. Die Jahresrechnung schloss bereits mit einem Gewinn ab.

Es zeigt sich, dass damals wie heute, das Freiamt nicht einfach alles aus Aarau übernimmt und sich kämpferisch und entschlossen zeigt. Darum mein Rat nach Aarau, fragt zuerst im Freiamt nach, wenn wir dafür sind, kommts gut. Andererseits übernimmt der Aargau auch nicht einfach alles, was aus Zürich kommt!

1985 besuchte man die AG85 in Aarau und zwar mit dem Car der Firma Gratwohl in Nesselbach. Später liest man, dass sich scheinbar nur vier Personen für den Ausflug erwärmen konnten und auch das Interesse an der GV des AGV war nicht vorhanden. Am Muttertag verteilte man den Müttern eine Rose durch die Lebensmittelgeschäfte. Eine Aktion, die einige Jahre andauerte und später durch ein Spitzbubenherz ersetzt wurde. Auch an der Weihnachtsaktion wollte man wieder mitmachen.

Das Niederwiler Jugendfest unterstützte man mit dem Sponsoring des Feuerwerks.

### **1986**

Im Spätsommer organisierte man einen Familienplausch-Nachmittag und im Herbst fand der erste Ausflug statt, an dem man einen Betrieb (in diesem Jahr waren es gleich zwei) besuchte. Eine Tradition die wir sehr gerne fortführen.

In diesem Jahr reift auch die Idee, 1988 eine erste Gewerbeausstellung durchzuführen. Spontan bildet sich ein Organisationskomitee mit Roman Hufschmid, Guido Meier, Franz Studer, Heinz Saurenmann und Theo Werlen.

### **1987**

An der GV 1987 wurde das Budget für die RGA 88 mit grossem Mehr verabschiedet. Es gab ab und zu auch politisch zu lösende Probleme, normalerweise verhalten wir uns neutral, ausser es betrifft direkt das Gewerbe, so zum Beispiel als es darum ging, die Gewerbezone Turmäcker statt einem grossen kantonalen Unternehmen zu überlassen für ein Telefonstangen-Lager, wollte es die Gemeinde selber übernehmen, wurde dann aber durch ein Referendum gebremst und es fand eine Umzonung zu Landwirtschaftsland statt. Vielleicht war dies dann die Möglichkeit für die Geere. Hier hat sich der Vorstand positioniert, was nicht allen Mitgliedern gefallen hat, aber sich nicht dafür einzusetzen wäre ja auch komisch gewesen. Inzwischen ist man von einem Anbieter nach dem Referendum auf mehrere Firmen umgeschwenkt und wir hoffen, dass es bald positive Nachrichten aus dem Gemeindehaus gibt. Aktiv wurde im Dorf für den Erhalt der Poststelle gekämpft. Leider vergeblich. Die Weihnachtsaktion ist neu die Weihnachtsbeleuchtung im Dorf verbunden mit einem Wettbewerb (die Einkaufsgutscheine wurden nicht sehr oft eingelöst). Interessant das Menü an der GV im alten Schulhaussaal: Kronenbraten, reichhaltiges Salatbuffet, Eistorte sowie Käse- und Früchteplatte. Zuständig Beat Peterhans.

### **1988**

Wie bei uns üblich, übt man zuerst Kritik wo nötig um gleich aufzuzeigen, dass man es nächstes Mal besser macht und dann werden die Erfolge aufgezeigt. Hier von der ersten Reusstaler Gewerbeausstellung RGA 88 unter dem OK-Präsidenten Rolf Holliger. Ein Start, den wir Nachfolger nun alle zehn Jahre wiederholen durften. Dank zukunftsorientierter Macherinnen und Macher und einer Vereinsgemeinschaft, die sich gegenseitig hilft und unterstützt. Und hier halt immer verbunden mit einem Dorffest, welches die nötigen Besucherinnen und Besucher in unser Reusstal bringt.

Wegen der RGA 88 fand die GV erst im August statt. Darauf nimmt der Präsident 1989 Bezug und meint, dass es einen verkürzten Jahresbericht gäbe, für einige Mitglieder aber wohl immer noch zu lang.

In diesem Jahr fand die erste Bezirkskonferenz statt, der Präsident moniert, dass unser Gewerbe beschämend schwach vertreten war. Im Detail stand nicht, zu welchen Themen referiert wurde, nur dass es sich um brisante Abstimmungsvorlagen handelte. Und er bedankt sich namentlich bei Rita Holenweger, Otto Kohler, Kastor Locher und seiner Frau, dass sie ihn nicht gänzlich alleine gelassen haben. Ich bin heute auch froh, wenn ein solcher Anlass stattfindet und einige von euch mit dabei sind.

### **1989**

Der Jahresbeitrag beträgt jetzt 140.- Heute sind wir nur 10.- höher. Durch die Aktivitäten merkt man jedoch, dass der Beitrag nicht lange reichen werde und diskutiert sogar eine Erhöhung auf 150.- und die Kürzung der Aktivitäten. Z. Bsp. werden die Rosen neu nur noch zur Hälfte durch den Gewerbeverein übernommen. Neu kommt ein Gewerbler-Hock ins Programm, immer am ersten Freitag eines Monats. Immer ein Restaurant pro Quartal wird berücksichtigt, heute hätte man Mühe, weil man nicht weiss, wer offen hat und wer nicht. Schon 1989 ist das Thema Lehrstellen ein Thema, das Mitglied Otto Kohler propagiert die Schaffung eines Berufskataloges, welche man dann in den Schulen verteilen kann. Heute heisst es Berufe Wohlen plus und wir machen dort tatkräftig mit. Kurios: unter verschiedenem weist ein Mitglied darauf hin, dass pro Geschäft nur eine Stimme abgegeben werden darf. Vielleicht war das der Startschuss für farbige Stimmzettel. Mann und Frau oder Geschäftspartner können dann diskutieren, wer ihn aufhalten darf.

### **1990**

Hier findet sich eine von Schreibmaschine betitelte Seite und dann von Hand ausgefüllte Teilnehmerliste der 6. GV – wunderbar!

Besucht wurden zwei Unternehmen im Vereinsgebiet, nämlich die Hubschmid AG und die Franzetti AG. Die Weihnachtsaktion waren Chlaussäckli.

Ein Thema waren Interessenmitglieder, da war der Präsident des Öfteren mit dem Thema beschäftigt. Z. Bsp. könnten damit die Coop-Filiale, Landwirte mit Direktverkauf oder Versicherungsagenten aufgenommen werden. Auch der heutige Vorstand hat das ein paar Mal diskutiert und aus diesem Grund die Statuten zweimal angepasst. Damit haben wir eine zukunftsorientierte Lösung berücksichtigt. Z. Bsp. können jetzt Aktivmitglieder, welche ihr Geschäft aufgeben aber noch nicht die zwanzig Jahre für die Freimitgliedschaft vorweisen können, Passivmitglieder werden. Oder ein Unternehmen wie die Nüssli Druck AG mit dem Reussboten, der ja tief verwurzelt ist mit dem Vereinsgebiet, via GV Mitglied werden.

Erstmals wird eine Reusswanderung durchgeführt als Förderung der Zusammengehörigkeit im Verein.

Die Chlaussäckli fallen der Unterstützung des Jugendfestes zum Opfer und so verhindert man auch, dass die Aktion zur Selbstverständlichkeit wird.

Ein Mitglied spendiert die Kaffeerunde der GV.

In diesem Jahr wird unser Präsident Urs Hofstetter im AGV zum Bezirksvertreter in den Vorstand gewählt. Eine besondere Ehre und für unsere Region auch von Bedeutung. Und er bedankt sich explizit für Einladungen an Jubiläen, Eröffnung neuer Läden oder einer Tankstelle und eines neuen Hofes.

### **1991**

Der Gewerbeverein beteiligt sich an der Neugestaltung des Ortsplanes. Für die 1100-Jahrfeier 1993 soll es einen Erinnerungskalender geben. Der Gewerbeverein zeigt jedoch kein Interesse daran. Möchte sich aber mit einer Aktivität einbringen. In Tägerig fand eine Gewerbeausstellung statt und war ein voller Erfolg. Tägerig bemüht sich, einen eigenen Verein zu gründen, fragt aber sicherheitshalber schon mal in Niederwil an, ob man sie aufnehmen würde, wenn es nicht zustande kommen würde. Der Gewerbeverein Ni-Ne-Fi-Gö stimmt in einer konsultativen Umfrage zu.

In Lenzburg findet die 5. Aarg. Berufsschau AB'91 statt. Das findet auch heute noch alle zwei Jahre im Tägi Wettingen statt und es ist erstaunlich, was die Berufsverbände und Firmen auf die Beine stellen, um den Jugendlichen aufzuzeigen, welche Berufe sie erlernen können. Ich nehme jeweils als Vertreter von LPLUS teil, bei uns können die Schülerinnen und Schüler das Bewerbungsgespräch üben und ihr Dossier prüfen lassen, und ich kann euch sagen, es ist nicht einfach für die Jugendlichen bei dieser Auswahl den Beruf auszusuchen. Und sie sind nicht so schlimm, wie sie manchmal dargestellt werden, also ich meine die Jugendlichen, nicht die Berufe.

### **1992**

Am 24. Februar 1992 wurde sämtlichen Mitgliedern eine Unterschriftenkarte zugestellt, um sich mit dem AGV und SGV zu solidarisieren. Thema "Abschaffung der direkten Bundessteuer".

Die Anfrage der Gemeinde ob man 1993 an der 1100-Jahr-Feier eine Festbeiz führen will, wird abgelehnt. Ob es daran lag, dass die Gemeinde 85% der Einnahmen für sich beanspruchte? Spass beiseite, wir wurden oft angefragt und wir sagen zum Voraus ab. Denn unsere Mitglieder sind noch in anderen Vereinen aktiv und dadurch fast automatisch irgendwo an einem Fest als Helfer oder im OK engagiert. Und statt einer Grenzbereisung wird den Verein an zwei Tagen eine Reussfahrt organisieren. Den Transport der Boote übernimmt die Hubschmid AG.

Lustiger Zufall, in diesem Jahr hat man die Lindt & Sprüngli besucht! 😊 Chauffeur war Paul Gratwohl.

### **1993**

Auf die Weihnachtsbeleuchtung mit Bäumen in Niederwil wird verzichtet, weil die Bäume beschädigt oder Lampen ausgedreht werden. Und wir dachten, das gab es früher nicht. Eine neue Lösung wird gesucht. Vize-Ammann Josef Hufschmid plädiert für die Bäume und schlägt vor, den gleichen Preis wie im Vorjahr zu verlangen. Der Vorstand überlegt es sich nochmals.

Im Gemeinderat geben drei Personen ihre Demission. Der Gewerbeverein wünscht sich, dass jemand aus den eigenen Reihen vertreten wäre.

### **1994**

Urs Hofstetter demissioniert nach zehn Jahren erfolgreicher Präsidentschaft und wird zum Ehrenmitglied ernannt. Er war massgebend an der Gründung und am Aufbau des Vereins beteiligt. Interimsmässig übernimmt Bruno Seiler das Präsidium. Im Mai fand anlässlich des Tages des Aarg. Gewerbes ein Suppenznacht auf dem Dorfplatz statt. Neu werden statt der Weihnachtsbäume, Bethlehem-Sterne montiert. 250 Personen haben an der Reussfahrt teilgenommen.

### **1995**

Die verschiedenen Aktivitäten führten dazu, dass man den Mitgliederbeitrag auf 150.- angehoben hat. Dieser Betrag hat immer noch Bestand. Bei der Firma Widmer in Sarmenstorf werden drei Weihnachtssterne gekauft und beim Bushäuschen in Niederwil und Fi-Gö, sowie beim Casino Nesselbach, welches gerade wieder ein aktuelles Thema ist. Gleich zehn Neueintritte konnten aufgenommen werden. Bruno Sax unterbreitet der GV den Vorschlag Richtung Karrenwald, rechter Hügel vis-à-vis Hambel als Geschenk an die Bevölkerung eine Sitzbank und eine Linde zu spenden. Diese Idee wird angenommen und dank Sponsoren realisiert.

### **1996**

Die Aussichten verdüstern sich, es ist die Rede davon, dass das Gewerbe immer mehr gefordert wird, es muss immer mehr geleistet werden, die Aufträge werden rarer, der Konkurrenzkampf grösser, die Preise sinken, zum Teil sogar unter die Selbstkosten und die Konkurrenz sind an der Tagesordnung. Geschäfte werden redimensioniert oder aufgelöst, Mitarbeitenden abgebaut. Es folgt der Aufruf, sich gegenseitig zu unterstützen. Bruno Sax folgt auf Bruno Seiler als Präsident. 49:1 wird der RGA98 zugestimmt. Rolf Holliger übernimmt zum zweiten Mal das OK-Präsidium für die Ausstellung.

### **1997**

An dieser GV ist der Mitgliederbeitrag ein Thema. Von den 150.- gehen 36.- an den AGV, 49.- sind für die Gewerbezeitung (in den Statuten besteht ein Obligatorium für das Abo) und 65.- bleiben für die eigenen Ausgaben. Nach verschiedenen Voten stimmt man dem Verzicht auf die Schweiz. Gewerbezeitung aber dem Beibehalten der 150.- zu. Der Ortsplan sollte aktualisiert werden und wir mit der Gemeinde abgesprochen. Die Rezession ist immer noch zu spüren. Hoffnung gibt die RGA98.

### **1998**

Am Tag der offenen Tür der ARA in Fischbach-Göslikon offeriert der Gewerbeverein ein Risotto-Essen und konnte 150 Portionen abgeben. Als Köche im Einsatz waren das Ehrenmitglied Urs Hofstetter und Hanspeter Oehler. Der Gewerbeverein zählt nun 86 Mitglieder. Das Motto der RGA ist GGG, nicht Glanz & Gloria, sondern Gesellschaft-Gemeinde-Gewerbe. 55 Aussteller mit 1000m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, 6 Beizli mit rund 400 Plätzen werden geboten. Das neu gestaltete "Aktuell" findet grossen Anklang. Gemeindeammann Josef Hufschmid schlägt vor, das Aktuell in alle Haushaltungen zu verteilen.

### **1999**

Die RGA98 war ein voller Erfolg auch in finanzieller Hinsicht. Für seine Verdienste als zweimaliger OK-Präsident wird Rolf Holliger zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verein wächst langsam, aber stetig weiter. Das Thema Internet beschäftigt den Gewerbeverein nicht zum ersten Mal. Nach einigen Diskussionen und Vorschlägen wird der Vorstand verschiedene Varianten ausarbeiten und an der nächsten Generalversammlung präsentieren. Der Gewerbeverein übernimmt die Ausführung des Ortsplanes. Nach der RGA gibt es ein eher ruhiges Vereinsjahr.

### **2000** (Zeitungsausschnitt mit dem jungen Peter Albisser)

Der Präsident macht einen guten Spruch: "Aufschwung ist nicht, wenn der Umsatz steigt, sondern wenn der Unternehmer für sein Produkt/seine Dienstleistung kostendeckend bezahlt wird."

Die Chlaussäckli werden an der Unterstufe immer noch verteilt. Die Weinfläschchen für die Seniorinnen und Senioren gibt es nun schon seit einigen Jahren, eine Tradition, die wir bis heute weiterführen. Die Austritte überwiegen die Neueintritte. Peter Albisser löst Bruno Sax als Präsident ab. Bruno Sax erhält einen Früchtekorb und einen Gutschein. Das Projekt Ortsplan kommt nach vier Jahren Vorarbeit wegen zu geringer Teilnahme des Gewerbes nicht zu Stande und muss abgebrochen werden.

Die drei Varianten für eine Internetlösung zu präsentieren, gelingt nicht. Stattdessen plant die Gemeinde einen Auftritt mit den Vereinen und es ist geplant eine Kommission zu schaffen in der ein Vorstandsmitglied des Gewerbevereins Einsitz nimmt.

Es wird vorgeschlagen 1'500.- als Entschädigung für den Vorstand einzuführen. Dieser Vorschlag wird an der nächsten Vorstandssitzung besprochen. Es gibt einen Aufruf, dass die Anlässe von den Mitgliedern wieder besser besucht werden sollen.

### **2001** (WA mit dem Bild des neuen Vorstandes mit dem zukünftigen neuen Präsidenten Fredy Stenz, Rückseite mit Wohnungsinseraten, wo sieht man das heute noch?)

Walter Stierli wird gratuliert zur Wahl in den Grossrat. An der letztjährigen Muttertags Aktion wurden 900 Rosen verteilt. Das Guthaben auf dem Konto "Ortsplan" wird aufgehoben und dem Vereinskonto zugeführt. Die Zahl der Eintritte steigt erfreulicherweise wieder an.

Die Aufschaltungen der Firmen auf der Gemeindehomepage nimmt Formen an. Die vorgeschlagenen 1'500.- für die Entschädigung des Vorstandes wurden geprüft und der Vorstand schlägt 1'000.- vor, und zwar für ein Vorstandessen. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimme angenommen.

### **2002**

Im Vorstand müssen zwei Vakanz vorübergehend akzeptiert werden. Erstmals organisiert der Gewerbeverein eine Weihnachtslesung in Zusammenarbeit mit zwei Bibliothekarinnen. Vielleicht anlässlich der Einweihung des neuen Gebäudes in Niederwil eine Idee? 2001 sei nicht ein besonders erfolgreiches und freudiges Jahr in der Geschichte. Bei vielen Ereignissen seien wir bloss Zuschauer und haben keinen Einfluss. Rund Zwanzig Jahre später wiederholt sich die Geschichte leider.

Im letzten Jahr geniessen die Mitglieder eine Fahrt im Mutschälle Zähni und einem feinen Essen.

Der AGV erhöht den Beitrag, trotzdem belässt man den Mitgliederbeitrag bei 150.- Urs Hofstetter tritt nach 12 Jahren als Bezirksvertreter ab (Bild aus AGV-Jubiläumsbuch).

### **2003**

Es gibt eine Diskussion, den Mitgliederbeitrag auf 100.- zu senken. Dieser Antrag wird abgelehnt und der Betrag bei 150.- belassen. In diesem Jahr übersteigen die Auswieder die Eintritte. Bei der Vamel von Heinz Saurenmann, soll an Weihnachten ein Gerüst mit 24 Adventsfenstern fürs Gewerbe ausgestellt werden. Die Umsetzung kommt dann nicht zustande.

### **2004**

20 Jahre Gewerbeverein Ni-Ne-Fi-Gö mit Präsident Peter Albisser, welcher durch die Jubiläums-GV führt und an derer sein Nachfolger Fredy Stenz gewählt wird. Alfred Stenz der massgeblich an der Gründung beteiligt gewesen ist, wird zum Ehrenmitglied ernannt. Bescheiden wie er war, meinte er, dass andere sich viel mehr engagiert hätten, denn mit seinem Amt als Präsidenten des Baumeisterverbandes und Vizepräsident des AGV, hätte er gar keine Zeit gehabt sich zu engagieren. Er wäre nur der Überbringer der kantonalen Interessen gewesen, den weissen Flecken zum Verschwinden zu bringen. Gemeindeamman Thomas Peterhans meint: "Eine Gemeinde profitiere von seinen aktiven und innovativen Gewerbebetrieben, denn diese tragen viel zur Entwicklung des Dorfes bei und verhindern, dass ein Ort zur Schlafgemeinde wird." Worte, die auch heute ihre Gültigkeit hat und auf die Vereine in den drei Gemeinden ausgeweitet werden kann. Nur so bleiben wir attraktiv für Neuzuzüger, für die Jugend und allgemein für die Einwohnerinnen und Einwohner.

### **2005**

920 Rosen werden verteilt, man besucht die REGA, als Fahrer amtieren Roger Richner und Adrian Gratwohl. Die Besichtigung hat Eindruck hinterlassen, denn gemäss Protokoll wurde am Abend beim Essen rege weiter diskutiert. Die Firma Seiler mit Bruno und Kurt Seiler montieren zuverlässig wie immer die Weihnachtsbeleuchtung. Auch die Lesungen in der Bibliothek werden weitergeführt. Die Bäckerei Wirth feiert ihr 100-Jahre-Jubiläum. Aus- und Eintritte halten sich die Waage. Die GV fand mal nicht im Reusspark, sondern im Spyscher statt.

### **2006**

Die GV findet erstmals im neuen schönen Saal des Reussparks statt. In jedem Protokoll ist zu lesen, dass man Thomas Peterhans für die Benutzung dankt. Irgendwann ein paar Jahre später, meinte er, man solle doch aufhören ihm immer zu danken. Was wir dann auch gemacht haben oder so ähnlich. Herbert Scholl, Geschäftsführer des AGV, gibt sich die Ehre an dieser GV. Statt Rosen werden jetzt Spitzbubenherzen verteilt, und zwar fast 1'200 Stück. Die Sonntagswanderung mit anschliessendem Brunch ist ebenfalls immer ein willkommener Anlass. Man besucht die Zweifel Chips in Spreitenbach. Für die sichere Fahrt sind zuständig Markus Richner, Markus Meier und Adrian Gratwohl. 75 Jahre Hubschmid, 40 Jahre Gratwohl mit neuer Ausstellung. 25 Jahre Luzia und Sepp Huber-Käppeli.

Eine neue Weihnachtsbeleuchtung wird diskutiert und der Vorschlag wird akzeptiert, dass sich der Gewerbeverein mit 5'000.- beteiligt, der Rest jedoch Sache der Gemeinde ist und dementsprechend wird ein Antrag an die Gemeinden gestellt. Die nächste RGA steht an und wegen dem Jubiläum 25 Jahre Gewerbeverein, wird diese nicht 08 sondern 09 stattfinden. Als OK-Präsident wird Josef Hufschmid amten. Die Durchführung wird einstimmig beschlossen.

Das Aktuell soll neu auch als Lehrstellenplattform dienen. Herbert Scholl stellt den Gewerbeverband vor. Bruno Hunkeler fordert das Gewerbe auf, sich gegen den Kanton zu wehren, welcher die Ballungszentren fördern will. Leider stehen keine Details dazu im Protokoll. Mir fällt auf, dass ab und an der GV das Kafi am Schluss, teilweise avec, gesponsert wurden.

### **2007**

Die Planung für die RGA09 läuft und wird in den Medien kommentiert. Dort ist auch die Einweihung der neuen Weihnachtsbeleuchtung ein Thema. Endlich gibt es mal wieder mehr Ein- als Austritte bei den Mitgliedern. Und nun ist es Zeit Tägerig im Gewerbeverein aufzunehmen. Da das Gewerbe von Tägerig nirgends angeschlossen ist und im Hinblick auf die RGA09 ein weiser Entschluss der ohne Votum und ohne Gegenstimme gutgeheissen wird.

### **2008**

Nachdem nun der Vereinsname mit Tägerig nicht mehr aufgeht, ändert man den Vereinsnamen in Gewerbeverein Reusstal der bis heute Bestand hat und bekannt ist. Gut, wenn man in Luzern an einer Messe vom Gewerbeverein Reusstal redet, fragen sie sofort, ja wo ist der genau und dann staunen sie, wenn wir vom Freiamt erzählen. Spielt keine Rolle, wir sind stolz auf unseren Namen und erwähnen die vier Ortsteile Niederwil, Nesselbach, Fischbach-Göslikon und Tägerig immer gerne. Erstmals wird das OK der RGA09 vorgestellt. Erfreulich ist die Anzahl der neuen Eintritte, gleich elf neue Unternehmungen gesellen sich zum Gewerbeverein – OK, die meisten sind aus Tägerig. 😊

### **2009**

Sind es an einer GV normalerweise um die 40 Teilnehmende, sind an dieser rund 80 Personen anwesend. Mit einer kleinen Flasche Wein an den Sitzplätzen präsentiert man das neue grün-blaue Reusstal-Logo. Der Ordnung halber werden noch die Statuten mit Tägerig und dem neuen Namen aktualisiert und die Vorfreude auf die Gewerbeausstellung wächst. Der Verein kann dann auf eine tolle und sehr erfolgreiche RGA zurückblicken. "Zusammen stark statt alleine unbedeutend" – so feiert der Gewerbeverein sein 25-Jahre-Jubiläum im November mit rund 100 Personen. AGV-Präsident Kurt Schmid meint: "Auf solche Vereine sind wir stolz!". Am Anlass werden die drei Videofilme der RGAs gezeigt. Lustiger Vermerk, dass man anhand der Filme die Änderungen der Zeiten und der Menschen nachverfolgen konnte und man scheinbar bei der einen oder anderen Person gerätselt hat, wer das ist. Heute kann man Google oder die Künstliche Intelligenz fragen, vielleicht passt die Antwort. Das Mitglied Erwin Meier wird Grossrat, Walter Stierli Gemeindevertreter aus Fi-Gö wird wiedergewählt. Eine schöne Tradition, dass unsere Gemeinden in Aarau vertreten sind.

Strom in den Boden ist ein Thema, welches auch heute noch brandaktuell ist. Bald können wir uns in einem Info-Pavillon vor Ort informieren.

### **2010**

Rückblick auf die sehr erfolgreiche RGA09 mit einem tollen Gewinn, welcher zum Kulturfond führte, aus dem man kleinere Projekt in der Region in Zukunft unterstützen will. Der OK-Präsident Josef Hufschmid konnte mit spannenden Eckwerten aufwarten. Für seine tolle Arbeit wird er zum Ehrenmitglied ernannt. In guter Erinnerung bleibt die Besichtigung der ES Dottikon mit der Begrüssung durch Markus Blocher. Wie er einem Lastwagenchauffeur in den Weg gestanden ist, der sich nicht an die Werkseschwindigkeit gehalten hat und ihm unmissverständlich in Punkto Sicherheit eine Lektion erteilt hat mit der Androhung, dass er das letzte Mal aufs Gelände gefahren sei, wenn es nochmals vorkomme.

### **2011**

Der Präsident geht im Jahresbericht auf die wichtige Aufgabe ein, die Lernenden zu guten und qualifizierten Berufsfachleute auszubilden und damit den Wirtschaftsstandort Schweiz weiterhin stärken zu können. Ein Anliegen das wir auch heute mit "Schule trifft Wirtschaft und Berufe Wohlen plus" gerne weitertragen. Eine grosse Anzahl Mitglieder besuchte die Pilatuswerke Stans und waren beeindruckt von der Technik, der Innovation und dem Firmengeist.

### **2012**

Der Schweizerische und der kantonale Verband erhöhen die Mitgliederbeiträge um 5.-, der Gewerbeverein belässt es aber bei den 150.- Zu reden geben die Aufwände für die Instandhaltung der Weihnachtsbeleuchtung und es wird eine Diskussion angestossen, dass die Gemeinden die ganze Beleuchtung übernehmen sollen.

### **2013**

Die Firma Stenz wird 75 Jahre alt. Eine neue, eigene Homepage ist ein Thema und wird durch ein Mitglied erstellt. Zusätzlich soll eine Art Mitgliederverwaltung mit eingebaut werden. Fondueplausch, Kulturfond (nicht alle sind glücklich über die Verwendung und den Einsatz) und die Kostenbeteiligung bei den Herbstausflügen sind ein Thema und werden diskutiert und dann wie gehabt angenommen. Fredy Stenz informiert, dass er an der nächsten GV als Präsident zurücktreten wird. Sein designierter Nachfolger wird ein Jahr Zeit haben, sich einzuarbeiten. Als Fredy Stenz seinen Nachfolger Antonio Giampà mit den Worten vorstellt "man kennt ihn im Dorf", stellt Bruno Hufschmid die Frage, ob dieser überhaupt eingebürgert sei. Zum Glück hat er dies einige Jahre zuvor gemacht und weil er merkte, dass die Frage eher war, wer ist das neue Vorstandsmitglied und was macht er so, stellt sich Giampà gleich selber vor und zeigt auf, dass er nicht einfach nur aus dem kaufmännischen Sektor kommt, sondern Erfahrung aus verschiedenen Branchen, Handels- wie Produktionsfirmen und im Familien- und Freundeskreis sehr viele Handwerker hat und somit die verschiedenen Sprachen versteht. Wie man heute weiss, wurde er ja dann auch gewählt.

Die und das Wirtschaften in Baden waren das Thema des Herbstausfluges. Neben den spannenden Geschichten in und um Baden, waren die abwechslungsreichen und feinen Besuche der verschiedenen Restaurants ein Highlight.

## **2014**

Im Bericht über die GV 2014 ist vom guten Geist im Vorstand die Rede. Dieser war und ist immer wichtig und an den verschiedenen Anlässen auch spürbar. Fredy Stenz kann auf erfolgreiche 14 Jahre Tätigkeit zurückblicken. Die Neuaufnahme des Täglicher Gewerbes, das neue Vereinslogo, die Einführung der Weihnachtsbeleuchtung und die unvergessene RGA09. Als Anerkennung wird Fredy zum Ehrenmitglied gewählt. Antonio Giampà übernimmt das Präsidium.

Die Verkehrsleitzentrale und das Kriminalmuseum der Kapo Zürich wird besucht. Einen kleinen Schreckmoment erlebt der Präsident, als er vom Redner aufgefordert wird, die Taste an der Notrufsäule zu bedienen. In der Annahme, dass es eine Attrappe ist, schreckt er zusammen, als sich am anderen Ende tatsächlich ein Polizist der Leitstelle meldet (wahrscheinlich lachen sie bei jedem solchen Besuch über die Gäste).

An der GV 2014 ist erstmals der Landverkauf Geere ein Thema.

## **2015**

Der Verein nimmt, wenn immer möglich, an den Neuzuzügeranlässen der Gemeinden teil. In verschiedenen Formaten stellen wir die Mitglieder ins Zentrum, damit die zugezogenen Personen wissen, wo sie die Adressen auf der Homepage finden und sie nicht weit suchen müssen.

Die erste Aufgabe, die der neue Präsident vom scheidenden Präsidenten erhält ist "in drei Jahren sollte man die nächste RGA organisieren". Die grösste Aufgabe am Anfang ist es, OK-Mitglieder zu finden. Von den Seniorinnen und Senioren kam oft die Antwort "ja, wir sind jetzt viel unterwegs und wissen nicht, ob wir dann da sind" und von den Jungen, ja wir haben gerade Nachwuchs gekriegt und sind noch in anderen Vereinen tätig oder sind gerade in einer Weiterbildung und können uns nicht für drei Jahre binden. Aber zum Glück hat es der Verein immer geschafft ein Team zusammenzustellen und eine erfolgreiche Reusstaler Gewerbeausstellung zu organisieren.

Die Mitglieder stimmen der Durchführung zu aber auch, dass in Zukunft die Informationen und Einladungen per Mail verschickt werden dürfen. Die Frage taucht auf, ob man sich auch direkt auf der Homepage anmelden kann. Nun gut, neun Jahre später wird der Wunsch realisiert.

"Schule trifft Wirtschaft" wird beim AGV ein Thema. Seither engagieren sich viele Vereine mit ihren Mitgliedern im Bereich Lehrstellen. Sei dies mit Berufsinfortagen, Tischmessen, Lehrstellenbörsen und so weiter. Der Gewerbeverein Reusstal engagiert sich bei Berufe Wohnen plus und arbeitet auch mit Mellingen zusammen.

## **2016**

Nach der RGA09 wurde mit einem Teil des Gewinnes der Kulturfond eingerichtet. Immer wieder gab diese Position zu reden und weil praktisch keine Anfragen mehr dafür gekommen und der Verein das Geld lieber als Reserve für nächste Ausstellungen haben möchte, wird dieser aufgelöst. Um kleinere Anfragen trotzdem noch bedienen zu können, wird eine Kompetenzsumme für den Vorstand eingerichtet und der Fondueplausch wird ab sofort normal in der Rechnung budgetiert. Die Statuten werden angepasst, neu muss der Geschäfts- oder der Wohnsitz im Vereinsgebiet sein.

## **2017**

Das OK-Team der RGA18 mit dem OK-Präsidenten Marcel Kreber wird vorgestellt. Im späteren Traktandum stellt er das OK vor und zeigt professionell auf, was die Aussteller und die Gäste an der RGA18 erwarten können. Aktiv wird im Dorf für den Erhalt der Poststelle gekämpft. Gar keine Freude hatte man am Gemeinderat, der alles im stillen Kämmerlein mit der Post vereinbart und so eigentlich einen Erhalt von vornherein praktisch unmöglich gemacht hat. Im Nachhinein wäre es toll gewesen, wenn man die Kräfte für einen Erhalt gebündelt hätte. Was heute jedoch lustig ist, dass die Poststelle im Volg umgebaut wurde und man die Päckli und so weiter nicht mehr selbst vorfrankieren muss. Mal sehen, wie es in ein paar Jahren aussieht. Und keine Angst, die Verbindungen zu den Gemeinden sind nach wie vor gut und wir arbeiten gut zusammen. Hier sei mal ein Dank ausgesprochen! Zusammen mit den anderen Gewerbevereinen im Bezirk, engagieren wir uns für die Grossratswahlen. Etwas, das in den letzten Jahren verloren gegangen ist, auch weil die Zusammensetzung der Mitglieder in den Vereinen vielfältiger geworden und es daher mehr Sinn macht, wenn das auf Ebene Gewerbeverband geschieht.

Der Lehrplan 21 beschäftigt die Gemüter Die Ablehnung der Initiative hat viele überrascht. Der Lehrplan 21 schien noch nicht ausgereift. Umso mehr war es dann wichtig, dass Kurt Schmid, damaliger AGV-Präsident, das Gewerbe direkt im Gremium vertritt. S'Gwerb vor Ort, der neue Netzwerkanlass, wird erstmals durchgeführt und im Hinblick auf die Gewerbeausstellung wird ein Marketingthema gewählt.

Im November wird eigens ein RGA-Musterstand aufgestellt und die Aussteller werden in den Hallen von Huwiler und Portmann über die Ausstellungsmodalitäten informiert. Hier ist bereits der gute Geist (der im OK schon lange herrscht) spürbar und dieser wird sich bis zum finanziellen Abschluss durchziehen.

## **2018**

Das Jahr steht ganz im Zeichen der Gewerbeausstellung. Eine perfekte Vorbereitung, tolle Aussteller, ein beachtliches Rahmenprogramm und vor allem wieder eine Ausstellung für Gross und Klein und nicht nur für das Dorf, sondern für die ganze Region. Die Ausstellung ist geprägt von kreativen und aufwändigen Ständen. Die Rückmeldungen der Aussteller in Bezug auf Verkäufe und Terminvereinbarungen sind sehr positiv und das ist ja das Wichtigste an einer Gewerbeausstellung. Man spürt, dass die Kundinnen und Kunden wieder das direkte Gespräch und die Möglichkeit suchen, Dienstleistungen und Produkte eins zu eins zu begutachten und sich zu beraten lassen.

Ein weiterer Höhepunkt: unser Mitglied Bruno Hufschmid hat den Mount Everest bestiegen und wird einen Informationsabend im Reusspark mit sensationellen Fotos und einem spannenden Bericht durchführen.

## **2019**

Die GV 2019 ist ganz im Zeichen der RGA19-Schlussabrechnung und dem Bericht des OK-Präsidenten. Er und sein Team lassen die schönen drei Tage nochmals Revue passieren. Am Netzwerkanlass ist Cyber-Sicherheit ein grosses Thema. Heute lesen wir fast täglich von Angriffen auf Firmen und Institutionen. Der Herbstausflug führt uns zur Flex, ehemals Riwisa und zur neuen Brennerei Maygreen. Zwei Führungen, welche sich in die vielen schönen Besichtigungen einreihen. Überrascht wurden wir vom Referendum gegen die Umzonung der Geere. Nicht allen Mitgliedern gefällt die Stellungnahme des Vorstandes. Es war dem Vorstand bewusst, dass man nicht die Meinung aller Mitglieder kundtat, aber als Gewerbeverein bzw. eben als Vorstand einfach dazu zu schweigen, wäre sicher nicht richtig gewesen. Heute ist die Geere immer noch ein Thema, aber statt einem grossen Arbeitgeber, wird es voraussichtlich, und das hat das Stimmvolk auch so gewollt, einige kleinere Unternehmungen geben.

Unser Mitglied Mario Gratwohl wird in den Grossen Rat gewählt.

Mit der NAB können wir eine grössere regionale Bank als Mitglied aufnehmen. Was danach mit ihr passierte, ist eine leider schwache Leistung der CS gewesen. Was danach passierte ist allen bestens bekannt. Aber in der Wirtschaft ist es so, wenn einer geht, kommen andere und profitieren.

Die 1. Tischmesse 2022 wird als Grobkonzept vorgestellt und die Generalversammlung sagt ja zur Durchführung. Somit werden die 10 Jahre bis zur nächsten grossen RGA überbrückt. Die Mitglieder haben sich deutlich zur Beibehaltung des 10-Jahresrhythmus geäussert. Die Tischmessen sollen in 3-4 Jahren Abständen die Lücken füllen und auch kleinen sowie neuen Unternehmungen in der Region eine Plattform für die Einwohnerinnen und Einwohner bieten, vor allem interessant für Neuzuzüger.

## **2020**

Ende Dezember 2019 – anfangs 2020 erreicht eine neue Grippewelle Europa. Im Januar 2020 redet man erstmals von Corona und dann geht es Schlag auf Schlag. Geschäfte wurden auf Geheiss der Regierungen geschlossen, der Zutritt zu Institutionen stark eingeschränkt und die Sterberate stieg extrem an. Eine harte Probe für die Gesellschaft. Unternehmerisch zeigte sich hier wer innovativ und kreativ darauf reagieren konnte. Die Digitalisierung bzw. die elektronische Vernetzung und Zusammenarbeit erlebt einen grossen Innovationsschub. Leider war an gesellschaftliche Anlässe und Treffen nicht mehr zu denken. Immerhin konnten die Generalversammlungen in brieflicher Form abgehalten und so die Weiterarbeit im Vorstand sichergestellt werden.

## **2021**

Immer noch wegen Corona, mussten zwei langjährige Mitglieder aus dem Vorstand und der Revision im kleinen privaten Rahmen verabschiedet werden. Aber immerhin gab es dazu einen Zeitungsbericht mit Erinnerungsfoto. Genehmigt wurden das neue Logo für die 1. RGA-Tischmesse und das Budget. Das OK war immer zuversichtlich, dass die Ausstellung 2022 trotz allfälliger noch geltender Corona-Massnahmen stattfinden kann.

## **2022 und 2023**

Nie waren die Protokolle der GV so kurz wie bei Corona. Nicht mal ganze zwei Seiten konnten gefüllt werden, waren doch nur die Stimmresultate aufzuführen. Leider mussten wir dieses Jahr von unserem ersten Präsidenten Urs Hofstetter Abschied nehmen. Die Passivmitgliedschaft wird eingeführt, damit Mitglieder, welche noch nicht 20 Jahre dabei sind und ihr Geschäft aufgeben oder pensioniert werden, trotzdem mit dem Verein verbunden bleiben können. Oder solche, welche die Vorgaben für eine Aktivmitgliedschaft nicht erfüllen können. Die IVöB wird eingeführt und dazu organisierte der AGV zusammen mit dem Bezirk einen interessanten Vortrag. Dieses Gefäss wird in Zukunft immer wieder zu interessanten Themen durchgeführt. Mit der AKB gewinnen wir die nächste "regionale" Bank als Mitglied und auch gleich als Aussteller an der RGA-Tischmesse. Was ist der Verein froh, dass man praktisch den ersten Anlass ohne Corona-Einschränkungen durchführen kann und das mit einem wunderbaren Erfolg. Man merkt richtig, wie die Leute sich wieder treffen und was erleben wollen. Das Wetter spielt voll mit, man konnte nicht in den Garten und mit dem Rahmenprogramm für Kinder, ziehen wir viele Familien als Besucher an. Der Vorabend gehört den Ausstellern und Mitgliedern mit dem Netzwerk-Apéro. Die Dauer des Anlasses zeigte, wie gut dieser ankam. Das OK wird im nächsten Jahr einen positiven Abschluss präsentieren können.

Die Corona-Lieferschwierigkeiten stellen die Frage auf, ob man die Teile selber im 3D-Druckverfahren herstellen kann. Das ist dann auch das Thema des Gwerb vor Ort und kommt bei den Teilnehmenden sehr gut an. Überhaupt hat sich dieser Anlass sehr gut etabliert und zeigt neben den interessanten Vorträgen auch immer einen interessanten Einblick bei der Unternehmung der Gastgeber. Die Verabschiedungen aus den Corona-Jahren werden an der GV 2023 persönlich nachgeholt. Das ist man der langjährigen Unterstützung des Vereins schuldig gewesen.

Fast am Schluss ein paar Zahlen

In den letzten 40 Jahren hatten wir

6 Präsidenten

30 Vorstandsmitglieder

8 Revisorinnen und Revisoren

12 verschiedene Tagespräsidenten

1 Tagespräsidentin

eine Vielzahl von Stimmzählerinnen und Stimmzählern und

4 OK-Präsidenten

### **2024 und die nächsten 10 Jahre**

Was erwartet uns die nächsten 10 Jahre? Zurzeit ist vieles im Umbruch, es sind weiterhin unstete Zeiten. Wir schlittern von einem Problem ins andere und haben kaum mehr Zeit uns zu erholen. Das muss wieder besser werden und das gelingt nur, wenn die schweigende Mehrheit sich wieder lernt aufzuraffen und für wichtige Werte im Leben einzustehen. Es kann nicht sein, dass die Menschheit sich wieder von Diktaturen lenken lassen will. Irgendwann auf Diktaturen folgen Revolutionen, also unterbindet man sie besser gleich. Für den Gewerbeverein Reusstal gilt es, weiterhin moderat zu wachsen, aktiv zu bleiben, neue Ideen umzusetzen und vorwärtszuschauen.

In diesem Sinne, herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren Gewerbeverein Reusstal!

*Diese Informationen werden ohne Gewähr zur Verfügung gestellt. Das heisst, Informationen und Aussagen erfolgen ohne jegliche Garantie oder Verantwortung für ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit.*